

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

**Nr. 88.**

Halle, Sonnabend den 14. April  
Wegen eintretender Feiertage

**1838.**

wird das nächste Stück des Couriers erst Dienstag den 17. April ausgegeben.

Heute wird das 13te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter

- Nr. 1881. vom 17. Februar d. J. wegen Ablösung der Hülfsdienste in der Provinz Preußen;
- „ 1882. vom 14. März d. J., nebst Tarif für die Erhebung des Wege- und Brückengeldes zu Subrau; und
- „ 1883. vom 9. I. M., betreffend das Verfahren gegen diejenigen, welche sich der heimlichen Verbreitung von Erlässen auswärtiger geistlicher Oberen und ihrer Agenten schuldig machen.

Berlin, den 12. April 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 11. April. Se. Maj. der König haben dem bei Allerhöchster Gesandtschaft in Rom angestellten Prediger, Licentiaten der Theologie Abeck, und dem römischen Arzt Dr. Pantaleoni daselbst den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den beiden dänischen Vorbergnern Thomas Andersen und R. Störens zu Skagen die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der General der Infanterie und Gouverneur von Luxemburg, regierende Landgraf zu Hessen-Homburg, ist von Luxemburg hier angekommen, und der Fürst zu Lynar von hier nach Dreßna abgereist.

Berlin, d. 12. April. Se. Majestät der Könige haben dem General-Advokaten bei dem Appellationshofe zu Köln, Geheimen Justizrath Sandt, gestattet, das ihm verliehene Ritterkreuz des Ordens der französischen Ehren-Legion zu tragen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Gouverneur von Danzig, von Rühlhel Kleiß, ist nach Stargard, Se. Exc. der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Thile II., nach Magdeburg, der General-Major und Inspekteur der 3ten Artillerie-Inspektion, von Bardeleben, nach Koblenz, und der General-Major und Kommandeur der 3ten Kavallerie-Brigade, von Frölich, von hier nach Breslau abgereist.

Auf Ansuchen des Archidiaconus Grulich in Torgau ist derselbe von der bisherigen vikarischen Verwaltung der Eparchie Torgau entbunden und dieselbe vom 1. April c. ab, dem Diaconus Bürger daselbst übertragen worden.

Der königliche Bergzehntner Stämmeler zu Wettin ist in den Ruhestand versetzt und an dessen Stelle der bisherige Schichtmeister Krause zum Bergzehntner und Kassen-Rendanten bei dem königlichen Berg-Amte daselbst, so wie Statt dessen der bisherige Obersteiger Zimansky in Zscherben zum Schichtmeister auf dem Wettiner Schachtberge ernannt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Dekonomie-Kommissarius Lamprecht zu Großschersleben zum Dekonomie-Kommissions-Rath zu ernennen.

Am 29. März wurde in dem Dorfe Osterwick (im Danziger Landkreise) eine Feier begangen, von der das Danziger Weser seit langer Zeit kein Beispiel aufzuweisen hatte, nämlich die 50jährige Amts-Jubelfeier des Predigers Skusa, welcher seit 1788 als Oberlehrer an einer deutschen Schule in Danzig, dann seit 1795 als Prediger und späterhin als Superintendent in der Pfarre, zuletzt aber seit 1807 an seiner jetzigen Pfarre mit vorzüglichem Erfolge gewirkt hat.

Im Reg.-Bez. Magdeburg sind im Laufe des vorigen Jahres 146,192 Stück wilde und 89,257 Stück veredelte, überhaupt also 235,449 Stück Obstbäume angepflanzt und außerdem 51,013 wilde Stämme veredelt worden.

Stuttgart, d. 5. April. Der Professor Dr. Ewald aus Göttingen ist, wie die Allg. Ztg. unlängst berichtete, nun wirklich zum ordentlichen Professor der Orientalischen Sprachkunde und Literatur an der Universität Tübingen ernannt worden. Die Bedingungen, unter denen seine Ernennung erfolgte, sollen für ihn sehr günstig sein. Er wird im Mai seine Vorlesungen zu Tübingen beginnen, und zwar im bevorstehenden Sommer-Semester deren vier, nämlich: Theologie des alten und neuen Testaments, Pentateuch, Sanskrit und arabische Sprache halten.

Hannover, d. 7. April. Die hiesige Zeitung enthält in einer Extra-Beilage nachstehendes königliche Schreiben an die allgemeine Stände-Versammlung, betreffend deren Vertagung bis zum 22. April:

„Ernst August 2c. 2c. Auf den Uns von Unfern getreuen Ständen wegen Vertagung gemachten Antrag eröffnen Wir denselben Unsere königliche Willensmeinung dahin: Dem lebhaft und wiederholt vom Lande Uns bezeugten Wunsche, die allgemeinen Stände des Königreichs zusammen zu berufen, entsprachen Wir durch Unsere Proklamation vom 7. Januar d. J. um so bereitwilliger und lieber, weil Uns nichts so sehr am Herzen lag, als möglichst bald Unseren getreuen Ständen die neue Verfassungs-Urkunde zur freien Berathung vorzulegen, wodurch Wir die auf dem königl. Patente vom 7. Dezember 1819 beruhende Verfassung zu ergänzen, genauer zu bestimmen und nach den Bedürfnissen Unserer geliebten Unterthanen abzuändern, beabsichtigten. Wir eröffneten am 20. Februar d. J. die allgemeine Stände-Versammlung und glaubten Uns mit völliger Zuversicht der Hoffnung überlassen zu können, daß dieselbe mit der ihr gleich nach ihrer Eröffnung mitgetheilten neuen Verfassungs-Urkunde, welche unstreitig den vorzüglichsten und wichtigsten Gegenstand ihrer Berathung ausmachte, unverzüglich sich beschäftigen werde. Leider finden Wir Uns aber in Unseren gerechten Erwartungen schmerzlicher getäuscht! Denn, ungeachtet die erste Kammer der Berathung der Verfassungs-Urkunde sofort sich unterzogen hat, so hat dennoch die zweite Kammer mit derselben überall sich noch nicht beschäftigt. Nachdem nun Stände fast sieben Wochen versammelt gewesen, hat man Uns die Anzeige gemacht, daß beide Kammern eine Kommission erwählt hätten, um die vorgelegte Verfassungs-Urkunde einer genauen und sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen, und daß man, um dieser hinreichende Zeit zu ihren Arbeiten zu verschaffen, sich der Hoffnung hingabe, Wir würden Uns bewegen finden, die Stände auf einige Zeit und zwar in dem Maße zu vertagen, daß sie spätestens am 14. Mai d. J. ihre Sitzungen wieder eröffneten. In diese beantragte Vertagung können Wir nicht willigen, da die dadurch entstehende Verzögerung für die Ruhe und Wohlfahrt der von der göttlichen Vorsehung Uns anvertrauten geliebten Unterthanen nicht anders als nachtheilig wirken würde. So sehr sich nun auch Unsere Regenten-Pflichten der gewünschten Vertagung widersetzen, so wollen Wir doch bei dem bevorstehenden Osterfeste Unseren getreuen Ständen gern eine kurze Erholung gestatten und ihnen bis zum 22. d. M. Ferien hiermit bewilligen. Dabei verlassen Wir Uns aber fest darauf, daß die Stände zu der bestimmten Zeit in Unserer Residenzstadt sich wieder einfinden werden, um ihren hohen Pflichten gegen König und Vaterland vollständig Genüge zu leisten. — Wir verbleiben 2c. Hannover, den 7. April 1838.

Ernst August.  
G. von Schele.”

Frankreich.

Paris, d. 8. April. Die Vairskammer hat nicht ohne vorgängige lebhaftete Debatte die 1½ Mill. Fr. für geheime Ausgaben mit 129 Stimmen gegen 22 votirt. — Broglie, Villemain und Pelet hielten Reden, die eine halbe Feindschaft gegen die Minister erkennen ließen. — Es scheint, Broglie hat sich zu der Koalition Guizot, Thiers, Barrot geschlagen.

Man schreibt aus Toulon, d. 31. März. Die Besetzung von Stora ist nun definitiv beschlossen; eine Kolonne von 2000 Mann wird zu dem Ende aus Konstantine abgehen und gleichzeitig werden drei Dampfschiffe, mit 1200 Mann Landungs-Truppen am Bord, an der Küste erscheinen. Man erwartet keinen sehr lebhaften Widerstand; aber alle Vorsichts-Maßregeln sind getroffen, um jedem Akte der Feindseligkeit erfolgreich begegnen zu können.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. April. Die offizielle Uebersicht der Einnahme vom abgelaufenen Quartal zeigt eine Verminderung gegen 1837 von 2,232,364 Pfd. St. auß. Jahr, und 492,420 Pfd. St. auß. Quartal.

London, d. 6. April. Aus New-York sind Nachrichten bis zum 10. v. M. hier eingegangen, denen zufolge sich an den Grenzen Kanada's immer noch zahlreiche Haufen von Marodeurs zeigten, so daß die loyalen Einwohner dieser Provinz fortwährend auf ihrer Hut sein mußten, um nicht ausgeplündert zu werden. Ein paarmal scheinen diese Vagabunden, auf ihre Stärke vertrauend, es auch wirklich wieder gewagt zu haben, die Gränze zu überschreiten, aber, so wie sich nur einige englische Soldaten blicken ließen, schnell wieder zurückgekehrt zu sein, da sie wahrscheinlich nicht auf Kampf, sondern nur auf Plünderung ausgingen. Die Anführer dieser Haufen singen übrigens an, unter sich uneins zu werden und sich einander das Mistlingen ihrer Pläne vorzuwerfen. Van Kesselaer nennt in einem Schreiben Herrn Mackenzie einen grausamen, sinnlosen Tollkopf, der für die Sache, an welcher er Theil nehme, der größte Fluch sei. Mackenzie antwortet darauf eben so höflich. Sir John Colborne, der interimistische General-Gouverneur von Kanada bis zu Lord Durham's Ankunft, hatte eine Proklamation erlassen, worin er den Distrikt Montreal immer noch unter dem Kriegs-Gesetz befindlich erklärte. Die Berichte aus den Vereinigten Staaten melden, daß sich in den Geschäften wieder mehr Leben zu zeigen anfing.

Vermischtes.

— Am 2. April war in München im Saale des Kunstvereines das schöne Geschenk aufgestellt, welches die Stadt München Sr. Majestät dem Könige Otto von Griechenland darbringt. Es ist ein schönes prächtig gefasstes Tableau von 13 Porzellangemälden, die von dem schon bekannten Künstler Heimgardere und Le Feubure, ausgeführt sind. Das größere Mittelbild stellt München dar; über demselben und unter demselben sind vier und rechts und links zwei kleinere Bilder zu einem Ganzen kunstreich eingerahmt, welche die vorzüglichsten Plätze Münchens: den Max-Platz mit dem Königsbau, dem Theater und dem neuen Postgebäude, den Schrannenplatz, den Obelisk u. s. w. darstellen; andere aber Ansichten der Städte: Innsbruck, Salzburg, Aschaffenburg.

— Aus sicheren Quellen erhält man nunmehr folgende Uebersicht dessen, was bisher für die Wiederherstellung des Doms zu Köln verwendet worden ist. Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs wurden von 1824 — 1836 beigesteuert 165,000 Thlr.; der Ertrag der katholischen Cathedral-Steuer gab in den genannten Jahren 58,867 Thlr.; der Ertrag der katholischen Kirchen-Kollekten betrug 18,954 Thlr.; die Geschenke von Privaten zusammen 781 Thlr.; der Erlös für alte Baumaterialien 2419 Thlr. Im Ganzen also sind im Laufe dieser Jahre über 245,000 Thlr. auf den Dombau zu Köln verwendet worden.

Fonds- und Geld-Cours.

	Berlin, d. 12. April 1838		Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	fl.	gr.	fl.	gr.		fl.	gr.
St.-Schildsch.	4	0 ½	102 ½		Kur- u. Rm. do.	4	100 ½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102 ½		do. do. do.	3 ½	100 ½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	65 ½	65		Schlesische do.	4	—
Rm. Obl. m. l. G.	4	03	02 ½		rückst. G. d. Rm.	—	90 ½
Rm. Int. Sch. do	4	102 ½	—		do. do d. Rm.	—	90 ½
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ½	—		hinsch. d. Rm.	—	90 ½
Königsb. do.	4	—	—		do. do d. Rm.	—	90 ½
Elbing. do.	4 ½	—	—		Gold al marco.	—	215 ½
Danz. do. in Zh.	—	48 ½	—		Neue Dut.	—	18
Bestpr. Pfdb. A.	4	—	100 ½		Friedrichsd'or	—	13 ½
Gr.-H. Pos. do.	4	—	104 ½		Änd. Goldmün-	—	13 ½
Distpr. Pfandbr.	4	—	100 ½		gen à 5 Thlr.	—	13 ½
Pomm. Pfandbr.	4	—	00 ½		Disconto	—	3
Pomm. Pfandbr.	3 ½	60 ½	99 ½				4





## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silbe.

Halle, den 12. April.

Weizen	1 thl. 16 sgr. 3 pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = 8 = 9 =	—	1 = 11 = 3 =
Gerste	— = 23 = 9 =	—	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 18 = 9 =	—	— = 22 = 6 =

Magdeburg, den 11. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 41 thl.	Gerste	21 — 22½ thl.
Roggen	30 — 31 =	Hafer	16 — 17½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 11. April: Nr. 6 und 4 Zoll.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Reg., Präs. v. Krosigk a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Eruse a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Strube a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jost a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wallot a. Oppenheim. — Hr. Kaufm. Frenkel a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Schrader a. Eiberfeld. — Hr. Rittergutsbes. Graf Zsch a. Biendorf. — Hr. Leut. v. Uechteritz a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Brehn a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Welt a. Schwelm. — Hr. OLG., Rath Schulz a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Frau Capitain v. Uelar a. Hannover. — Hr. Kaufm. Lemcke a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Lohusen a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Delius u. Schoch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Zischke a. Suhl. — Hr. Major v. Geusau a. Farnstedt. — Hr. Kaufm. Kunig a. Zschopp

lin. — Hr. Kaufm. Mertens a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Joachim a. Berlin. — Hr. Kaufm. Uhlfelder a. Bamberg

**Goldnen Ring:** Hr. Graf v. d. Lippe a. Braunschweig. — Hr. Part. Schulenburg a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Schlegel u. Dittweiler a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Dammermann a. Breslau. — Hr. Ger., Dir. Dieke, Hr. Dr. Buhle u. Hr. Apoth. Supplius a. Zörbig. — Hr. Kaufm. Fleischer a. Lausitz. — Hr. Kaufm. Dennyhardt a. Lüneburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Raschwitz. — Mad. Hertl m. Tochter o. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Lorch a. Mainz. — Hr. Kaufm. Wassermann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Krebs a. Württemberg. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Hamburg. — Hr. Apoth. Mengering a. Hannover. — Hr. Part. v. Kirchberger a. Kassel. — Frau Reg., Rätin Jante a. Nürnberg. — Hr. Part. Clemens a. Paris. — Hr. Postsek. Hansen a. Salzwedel. — Hr. OAmtm. Dieke a. Zöbten. — Hr. Kammerherr v. Stephant a. Berlin. — Hr. Faktor Scholz a. Eisleben. — Hr. Just., Comm. Dr. Dullerich a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bachmann a. Meissen. — Hr. Kaufm. Roscholl a. Braunschweig. — Die Hrrn. Kaufl. Reichardt u. Paul a. Hamburg. — Hr. Dr. med. Matthes a. Berlin. — Hr. Kaufm. Klusmann u. Hr. Leut. v. Dose a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Nebe a. Bitterfeld.

**3 Schwänen:** Hr. Rendant Scherzer u. Hr. Strosser Apfelselder a. Koburg. — Hr. Part. Rothemann a. Creuzfeld.

**Schwarzen Bär:** Hr. Stud. phil. Zannenberger a. Merseburg. — Hr. Fabr. Herzog m. Sohn a. Eibau. — Hr. Kaufm. Hampe a. Althertenberg. — Hr. Conditor Reich a. Leipzig. — Hr. Privatsek. Burghardt a. Querfurt. — Hr. Asses. Ringleben a. Dessen a. R. — Die Handelsleute Pöhl u. Margreiter a. Hart in Tyrol.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung gemäß soll das in der Nähe der Neu-Mühle hier selbst sub No. 1050. am Schloßplage belegene, zu einem Taxwerthe von 2800 Thlr. amtlich abgeschätzte Haus, in welchem bisher die Mahl- und Schlichtsteuer erhoben wurde, von der unterzeichneten Behörde den

1. Mai d. J., Vormittag 10 Uhr, auf dem hiesigen Packhose zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen sowohl auf dem hiesigen Packhose als auf der Steuer-Expedition, dem ehemaligen Thiemenschen Hause, für Kauflustige zur Einsicht bereit und werden außerdem noch im Termine selbst öffentlich bekannt gemacht.

Halle, den 12. April 1838.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bei dem Aecario der Kirche zu U. L. Fr. in Halle, liegen 9000 Thlr. in Pr. Cour., in Posten zu 500 Thlr. und darüber, auf ländliche Grundstücke, gegen Vier pCt. Zinsen und vollständige Pupillar-Sicherheit zum Ausleihen bereit, und kann man sich deshalb bei dem Mitgliede unseres Collegii, dem Land-

gerichte Rath Belger, unter Vorlegung gerichtlicher Hypotheken-Scheine, melden. Eine Ausständigung ist bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht zu besorgen.

Das Kirchen-Collegium zu U. L. Fr.

## Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Ingenheimisches Patrimonial, Gericht des Amtes Seeburg.

Die aus Haus, Hof, 2 Ställen, Garten, 3 Gräben und 5 Gräfelabeln, einer Gemeindenußung und 1 Acker Weinberg bestehende Besizung des Einwohners Johann Christian Brode in Seeburg, abgeschätzt auf 541 Thlr. Cour. zufolge der, nebst Hypothekenschein auf der hiesigen Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll am

7. Juni dieses Jahres, an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse Seeburg subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 19. Febr. 1838.

Das hiesige Packhaus soll auf den sieben und zwanzigsten April d. J., Nammittags um 3 Uhr, öffentlich meistbietend unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle verpachtet werden.

Seibelt öhlig bei Werfburg, den 22. März 1838.

Das Gesamt-Patrimonial-Gericht daselbst. Pönicke.

Die Listen 4ter Kl. 77ter Lotterie sind angekommen und können die Gewinne gegen Rückgabe der Loose in Empfang genommen werden. Die Renovation der 5ten Klasse muß bei Verlust des Anrechts unfehlbar bis zum 5. Mai a. c. geschehen. Kaufloose sind noch zu bekommen.

Der K. Lott.-Einn. Lehmann in Halle.

## Theater in Halle.

Sonntag, den 15. April: Romeo und Julie, Oper in 4 Akten, von Bellini.

Montag, den 16. April: Der Mann mit der eisernen Maske, Schauspiel in fünf Akten, von Lebrun.

Dienstag, den 17. April: Der junge Chemann, Lustspiel in drei Akten, nach dem Französischen. Hr. Georg Hessen, vom Theater zu Koburg, den Chevalier Oscar v. Beaufort. Hierauf: Der Hirsch, Lustspiel in 2 Akten, von Blum.

Extra feine Castorfilzhüte, sehr billig, empfiehlt die neue Hutfabrik von F. Stagin aus, große Steinstraße No. 178.

## Extra zu bemerken!

Mahagoni-Fourniere und weiße und bunte Andern empfing ich in Commission.

Halle, den 7. April 1838.

Kaufmann Voigt.

Von heutigem Datum halte ich fortwäh- rend ein Lager mit weißem und grünem Tafel- und Hohlglas, so auch in Porzellan und Steingut.

Lößjün, den 12. April 1838.  
Franz Busch.

Mein Holzgeschäft ist auch in diesem Jahre mit neuen Sendungen versehen, um meinen wertheften Kunden mit allen darin befindlichen Artikeln, im Ganzen so wie auch Einzeln aufzuwarten.

Lößjün, den 12. April 1838.  
Franz Busch.

Eine den Verkauften Erben gehörige halbe Hufe Feld, 8 Acker haltend, welche bisher Herr Oekonom Richter in Pacht gehabt, wovon 3 1/2 Acker im Siebischenfeiner Felde, 2 1/2 Acker in langen Aeckern und 2 Acker an der Berliner Chaussee, zwischen Dlemnitz und dem arünen Hofe gelegen, soll Montag den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, Steinweg No. 1711., von Michae- lis dieses Jahres ab, meistbietend verpachtet werden.

**Etablissemments-Anzeige.**

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hiesi- gem Plage eine

**Colonial-Waaren-, Taback-, Wein- und Del-Handlung**

en gros und en detail  
unter der Firma:

**Wilhelm Eduard Regel,**  
welches Einem hochverehrten auswärtigen Publico ich mir mit der ergebenen Bitte hier- durch anzuzeigen erlaube, mich mit derartigen recht vielen Aufträgen behren zu wollen.

Stets werde ich es mir zur strengsten Pflicht machen, das mir geschenkte Wohl- wollen und Vertrauen eines jeden werthen Abkassers durch die reellste und billigste Be- dienung zu erhalten.

Fortwährend wird mein wohl assortirtes Lager aus guten und neuen Artikeln bestehen.  
Leipzig, am 10. April 1838.

**Wilhelm Eduard Regel,**  
Petersstraße No. 73.

**Lehrlingsgesuch.**

Einen Lehrling sucht in obige Handlung unter annehmlchen Bedingungen

**Wilhelm Eduard Regel**  
in Leipzig.

Eltern und Vormünder, welche beab- sichtigten, ihre Pflögbesohlenen nach Halle in Pension zu geben, bitte ich um ihr gütiges Vertrauen. Ein geräumiges Logis setzt mich in den Stand, allen billigen Anforderungen zu genügen. Gewissenhafte Aufsicht und sorgfältige Pflege wird den mir Anvertrauten nicht fehlen.

Halle, den 12. April 1838.  
Chirurg F. W. Mitschke,  
Leipziger Straße No. 320.

Fetten ger. Weser-Lachs erhielt die Riselsche Handlung.

Echte Hou Kanunkeln in allen Far- ben, die 100 Stück 25 Sgr., empfiehlt die Riselsche Handlung.

Ein junger Mann kann für das Hono- rar von 100 Thlr. in Gold pro Jahr, an- ständig placirt werden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Auswärtigen resp. Eltern, die ihre Töch- ter zum Schulbesuch in Halle in Pension zu geben wünschen, wird der Herr Aduaricus Rosi, große Ulrichstraße No. 40., die Güte haben, eine Familie nachzuweisen, welche die größte Sorgfalt auf die anvertrauten Zöglin- ge verwenden wird.

In Schaafstädt ist ein, zu jedem Ge- schäfte passendes Haus zu verkaufen, es ent- hält 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Kaufladen, 1 Keller, 4 Ställe, 1 großen Garten, eine dazu gehörige Weidenkabel, nebst Braugerechtigkeit. Hierauf Reflek- rende wollen sich beim Vötrhermeister Verndt vor dem Klausithore melden.

Ein Bursche vom Lande findet zu Opfern ein Unterkommen im Gasthose  
zur Stadt Zürich.

Starke weidene Stangen und solches Reis in Schocken zu festen, billigen Preisen, sind auf dem Gute in Dieckau durch mich zu verkaufen.  
Der Jäger Herbst.

Es ist mir am 10. d. Mis. eine Gans zugeflogen; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insur- renzgebühren auf der Ritterguts-Schäferei zu Passendorf abholen.

**Bekanntmachung.**

Allen denen, welche sich bisher unbefug- terweise bemühten, die Jackenthal- (oder Engelsburger-) Mühle auf alle ersinnliche lägenhafte Art nachtheilig zu beschreiben, um Pächter oder Käufer abzuschrecken, wird hiermit bekannt gemacht, (auch wohl nöthi- genfalls namentlich angezeigt): daß Anfangs April d. J. ein geschickter, rechtlicher und be- mittelteser Müller, trotz allen widersinnigen und boshaften Verdäumdungen sein Müller- geschäfte daselbst anfangen und seinen Unter- halt verdienen wird.

**Englische Patent-Stöcke**

in großer Auswahl bei  
**G. H. Pfautsch,**  
Alter Markt No. 493.

Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene Wirthschafterin, die fähig ist selbst- ständig das ganze Hauswesen zu führen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf einem nicht unbedeutenden Rittergute in der Nähe gesucht, und kann sofort eintreten. Nähere Auskunft auf portofreie Meldung er- theilt der Kaufmann Hr. Eduard Lüttich in der goldenen Krone zu Artern.

Ein anständiger junger Mann, welcher Lust hat die Apothekerkunst zu erlernen, und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann das Nähere erfragen bei  
**Sockel,**  
Erdbel No. 795.

Es kann sogleich ein Lehrling in meine Porzellanmanufaktur placirt werden.

**Carl Stephan,**  
Fleischergasse Neumarkt No. 1175.

Zum Querturter Wiesenmarkt ist Gelegenheit im Gasthose zum schwarzen Bär.

Ein 1 1/2 jähriger Zuchstier ist auf dem Kammerei-Gute Deesen an der Elster zu verkaufen.

Ein 2 1/2 jähriger Bulle, Schweizer Rasse, steht zu verkaufen in Schönewitz bei  
**S. Freyer.**

**Nekrologie.** Freunde nachstehender, 1836 Verstorbenen: des Prof. Dr. Franz- ge in Halle, Bergarzt Dr. Eggert in Eisleben, Kreiswundarzt Harnisch, Prof. Landvoigt und Kupferstecher Lau- tenschlager in Werseburg und des Subrector Dr. Gompf in Torgau fin- den deren ausführliche Biographien im so eben erschienenen 14ten Jahrg. des Nekro- logs.

(Zu haben in der Buchhandlung von **E. A. Schmetzke u. Sohn** in Halle.)

**Anzeige für Hagelschaden.**

Unterzeichneter übernimmt auch für dieses Jahr Versicherungen gegen Hagelschaden für die Hagelschäden-Versich.-Bank f. D. zu Döblstädt und Gorha.

Nach einem neuern Beschlusse des engern Ausschusses vom 12. März 1838 werden auf Wunsch des Versicherten, im Herzogthum Sachsen,

Halm- und Hülsenfrüchte mit 1/2 % und Del- und Handelsgewürze mit 1 % zur Versicherung angenommen, worüber ich das Nähere mitzutheilen gern bereit bin.

Aus dem vorjährigen Rechnungsabschlusse geht hervor, daß die Zahl der Mitglieder 12,300, mit einer Versicherungssumme von 7,463,534 Thlr. betrug, im vorigen Jahre aber einen Zuwachs von 1900 Mitgliedern erhalten hat, was um so erfreulicher ist, da dies für die Mitglieder den sichersten Beweis liefert, daß die getroffenen Einrichtungen sich als zweckmäßig herausstellen.

Der ganze Bestand der Kasse beträgt am Schlusse des vor. J. 46,644 Thlr. 12 Sgr. 7 1/2 Pf., wovon statutmäßig zum nächsten Jahre 12,493 Thlr. 26 Sgr. 6 1/2 Pf. zurück gemäht worden.

Lauchstädt, im April 1838.  
**E. G. Ramprath,**  
Haupt-Agent.

Den 15. April ist Gelegenheit noch Eis- leben; den 16., 17. und 18. nach Quec- furt, Klausstraße No. 889. **Cfert.**

